Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1912. Nr. 23. Jahrgang 205.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölfmal. — Gratis-Beilagen hallescher Courier (tägl. Feuilletonbell.), Zll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbell.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren für die zweigespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr 61 u. 62. Telephon 155 u. 158; Redaktionstelephon 1272. Chefredakteur Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonntag, 14. Januar 1912.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Die Reichstagswahlen am 12. Januar.

Eine offiziöse Stimme.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt zur Stichwahl: „Die Hauptwahlen sind vorüber. Sie haben gebracht, was sie nach den erbitterten Kämpfen unter den bürgerlichen Parteien bringen mußten, einen beträchtlichen Gewinn der Sozialdemokratie. 64 Mandate haben nach den bisher vorliegenden Nachrichten die Sozialdemokraten im ersten Anlauf gewonnen. Sämtliche bürgerliche Parteien zusammen nur 144, davon das Zentrum allein 83, die Parteien rechts von ihm 36, der bürgerliche Liberalismus nur 4.

In 120 Wahlkreisen kommt die Sozialdemokratie zur Stichwahl. Nicht aus eigener Kraft kann sie dabei siegen. Jedes Mandat, das sie noch erwirbt, wird sie dem deutschen Bürgertum verdanken. Die bürgerlichen Parteien selbst werden die Schuld tragen, wenn die rote Flut noch weiter ansteigt.

In die Hauptwahl ist die Sozialdemokratie mit dem Schlachtruf gezogen:

Krieg bis aufs Messer den konservativen Freiheitsfeinden,

Kampf bis zur Vernichtung den verräterischen Zentrumspfaffen,

Unerbittliches Ringen mit den nationalliberalen Scharfmachern,

Rücksichtslose Fehde den fortschrittlich-liberalen Wortheiden!

Welche bürgerliche Partei kann gemeinsame Sache mit einem Gegner machen, der ihnen allen, wie der ganzen bestehenden staatlichen Ordnung, seinen ingrimmigen Haß so hochmütig ins Gesicht schreit?

Und wie steht die Sozialdemokratie zu unseren nationalen Forderungen und Aufgaben?

Im Innern betreibt sie die Absperrung der Arbeiter von allen anderen Volksschichten. Der Klassenkampf ist ihr Lebenselement. Eine soziale Revolution mit Abschaffung des Privateigentums ihr Ziel. Während sie so im eigenen Lande den Haß schürt und einen gewalttätigen Terrorismus gegen die Glieder des eigenen Volkes ausübt, huldigt sie nach außen dem Trugbild der allgemeinen Völkerverbrüderung. Deshalb ist sie die Hoffnung der fremden Neider und Gegner des Deutschen Reiches. Wie bestürzt waren diese nach der unerwarteten Niederlage der Sozialdemokratie bei den Wahlen 1907! Wie werden sie frohlocken, wenn sich die Erfolge der sozialdemokratischen Partei vom 12. Januar 1912 bei den Stichwahlen fortsetzen!

Unsere Werke des Friedens können nur gedeihen, wenn wir uns als starke einige Nation in der Welt behaupten. Zu den nahen Aufgaben des neuen Reichstags gehört die Sicherung unserer Wehrfähigkeit. Eine Partei, die sich selbst international nennt, in der sich der Gedanke eines Massenstreiks im Falle der Mobilmachung hervorwagen durfte, ist ihrem ganzen Wesen nach zur Erfüllung dieser wichtigsten Aufgabe unfähig.

Nicht Mißmut über diesen oder jenen mit Recht oder Unrecht als Uebel empfundenen Zustand in Reich und Staat, nicht Rücksicht auf Parteivorteile durch Paktieren mit der Sozialdemokratie lenke den Schritt zur Stichwahl.

Nicht auf vergangenen Hader der Parteien — auf die Zukunft der Nation richte sich der Blick!"

Dasselbe Blatt äußert sich in einer weiteren Notiz wie folgt:

„Der erste Berliner Wahlkreis kann bei der Stichwahl durch Zusammenhalten der bürgerlichen Parteien für das Bürgertum erhalten werden. Der Kandidat der Demokraten hat aber die Parole für die Sozialdemokratie ausgegeben. Wird diese Parole befolgt, so geht auch der letzte Berliner Wahlkreis dem Bürgertum verloren.

In dem Aufruf für Kaempf wird gesagt:

„Die Sozialdemokratie ist nach ihrers Führer Bebel Worten der Todfeind des heutigen Staates, sie will nicht verbessern, sondern umstürzen. Die Sozialdemokratie versagt dem Reich, dem Staat und der Gemeinde alle Mittel, ihre Vertreter stimmen stets gegen den Etat. Die Beamten würden keinen Pfennig Gehalt bekommen, ginge es nach der Sozialdemokratie, deren Verhalten auch die Wehrkraft des Vaterlandes schwer schädigt. Die Sozialdemokratie verletzt die Grundsätze der bürgerlichen Freiheit dadurch, daß sie Andersdenkende, von den sozialdemokratischen Arbeitern abhängige Wähler bedrückt und terrorisiert."

Das ist eine zutreffende Charakteristik, die alle bürgerlichen Wähler beherzigen mögen!"

*

Wiedergewählt

sind von bekannten Parlamentariern außer den bereits erwähnten noch der bisherige Reichstagspräsident Graf Schwerin-Löwitz, Schädler (Ztr.) und Erzberger (Ztr.), die Sozialdemokraten Bebel, v. Vollmar, Zubeil und Molkenbuhr. Antrick (Soz.), der seinerzeit bei den Zolltarifdebatten eine achtstündige Rede hielt, und Bernstein (Soz.) sind gleichfalls gewählt. In Stichwahl kommen die fortschrittlichen Kandidaten Traeger, Wiemer, Müller-Meiningen, Gothein und Mugdan, ferner Trimborn (Ztr.), Graf Oppersdorff (Ztr.), Arendt (Rpt.), sowie die Nationalliberalen Heinze, Junck und Wachhorst de Wente (Bauernbund). Prinz Schönaich-Carolath (natlib.) steht in aussichtsreicher Stichwahl, von Kröcher (konf.) in Stichwahl gegen Dr. Böhme vom Bauernbund. Kobelt (wildlib.), Stresemann (natlib.) und Mommsen (fortschr. Vp.) sind unterlegen. Der Elsässer Wetterlé ist wiedergewählt. In Pforzheim ist der nationalliberale Kompromißkandidat Wittum gewählt worden. Görke (natlib.) ist unterlegen. Der Bauernbundskandidat Kochan ist in Oletzko-Lyk von dem Konservativen Reck geschlagen worden.

*

Weitere Wahlergebnisse.

In Ergänzung des Verzeichnisses der Reichstagswahlresultate in Nr. 22 (2. Beilage) der „Hall. Ztg." teilen wir nachstehend noch folgende Ergebnisse mit:

8. Rastenburg-Gerdauen. Gewählt v. Brederlow (Konf.); bisher: v. Rautter (Konf.).

18. Marienburg-Elbing. v. Oldenburg (Konf.) 10 469, Schroeder (Rpt.) 8137, Crispien (Soz.) 8128. Die Resultate von vier ländlichen Bezirken stehen zurzeit noch aus, deren Stimmen entscheiden werden, mit wem v. Oldenburg in die Stichwahl kommt; bisher: v. Oldenburg (Konf.).

19. Landkreis Danzig. Gehl (Soz.) 5072, Doerksen (Rpt.) 4709, Schimmer (Ztr.) 4377, Hardtmann (fortschr. Vpt.) 3697, v. Kupczinski (Pole) 1012. Stichwahl zwischen Gehl und Doerksen; bisher Doerksen (Rpt.).

30. Ruppin-Templin. Gewählt Bocke (Soz.), bisher: Dietrich (Konf.).

45. Zauch-Belzig. Ewald (Soz.) 13 175, v. Oertzen (Rpt.) 10 449, Freund (fortschr. Vpt.) 8933, Erzberger (Ztr.) 56, zersplittert 10. Stichwahl zwischen Ewald und v. Oertzen; bisher: v. Oertzen (Rpt.).

51. Ost-Weststernberg. Wiedergewählt v. Kaphengst (Konf.).

52. Züllichau-Crossen. Wienbeck (Rpt.) 9051, Bruckhoff (fortschr. Vpt.) 5774, Grauer (Soz.) 5236. Stichwahl zwischen Wienbeck und Bruckhoff; bisher: Schlüter (Rpt.).

64. Stolp-Lauenburg. Wiedergewählt Wili (Konf.).

65. Bütow-Rummelsburg. Wiedergewählt v. Michaelis (Konf.).

67. Belgard-Schivelbein. Wiedergewählt v. Brockhausen (Konf.).

69. Rügen-Franzburg. v. Maltzahn (Konf.) 10 244, Hehn (fortschr. Vpt.) 7836, Kassenstein (Soz.) 5903. Stichwahl zwischen Maltzahn und Hehn, bisher: Siengel (fortschr. Vpt.).

70. Greifswald-Grimmen. Stichwahl zwischen Gothein (fortschr. Vpt.) und Lengemak (Konf.), bisher: Gothein (fortschr. Vpt.).

74. Grätz-Kosten. Wiedergewählt v. Morawski (Pole).

80. Adelnau-Schildberg. Wiedergewählt Fürst Radziwill (Pole).

85. Gnesen-Wongrowitz. Gewählt v. Grabski (Pole).

80. Adelnau-Schildberg. Wiedergewählt Fürst Radziwill (Pole).

85. Gnesen-Wongrowitz. Gewählt v. Grabski (Pole).

90. Kreuzburg-Rosenberg. Meyer (Konf.) 7368, Kucała (Pole) 5466, Wehmann (Natl.) 2578, Schlisch (Soz.) 470. Stichwahl zwischen Meyer und Kucała; bisher: Fürst Hohenlohe-Oehringen (Konf.).

110. Neisse. Wiedergewählt Horn (Ztr.).

111. Grünberg-Freystadt. Davidsohn (Soz.) 8536, Beuchelt (Konf.) 6383, Pohl (Fortschr. Vpt.) 5497, Thomas (Ztr.) 1306, Höft (Bbd.) 626. Stichwahl zwischen Davidsohn und Beuchelt, bisher: Beuchelt (Konf.).

120. Rothenburg-Hoyerswerda. v. Hegenscheidt (Rpt.) 10 683, Neumann (Soz.) 6541, Goldschmidt (Fortschr. Vpt.) 5189. Stichwahl zwischen v. Hegenscheidt und Neumann; bisher: Bassermann (Natl.).

121. Salzwedel-Gardelegen. Kröcher (Konf.) 12 020, Böhme (Bbd.) 10 268, Koch (Soz.) 2406. Stichwahl zwischen Kröcher und Böhme; bisher Kröcher (Konf.).

122. Osterburg-Stendal. Hösch (Konf.) 8932, Fuhrmann (Natl.) 7733, Veimß (Soz.) 6116. Stichwahl zwischen Hösch und Fuhrmann, bisher: Fuhrmann (Natl.).

125. Wolmirstedt-Neuhaldensleben. Nitsch (Soz.) 10 837, Schiffer (Natl.) 5640, Strosser (Konf.) 4880, Rehardt (Wirtsch. Vgg.) 4192. Stichwahl zwischen Nitsch und Schiffer, bisher: Fehlhauer (Natl.).

129. Liebenwerda-Torgau. Menzel (Soz.) 8880, Ortmann (Natl.) 5504, Frhr. v. Strombeck (Rpt.) 5147, Meßler (Wirtsch. Vgg.) 3268. Stichwahl zwischen Ortmann und Menzel, bisher: Wilde (Natl.).

161. Einbeck-Northeim. Deichmann (Soz.) 8225, Machens (Natl.) 6171, Kiel (b. k. F.) 6009. Stichwahl zwischen Deichmann und Machens, bisher: Findel (Natl.).

164. Giffhorn-Peine. Schneider (Soz.) 11 285, Meyer (Natl.) 11 037, v. Hodenberg (Welfe) 7188, Gottschalk (Konf.) 5047. Stichwahl zwischen Schneider und Meyer; bisher Wehl (Natl.).

165. Uelzen-Lüchow. Dusche (Natl.) 7829, v. Meding (Welfe) 7568, v. d. Wense (Rp.) 5014, Fischer (Soz.) 2963, Meyer (Mittelst.-Pt.) 1743. Stichwahl zwischen Dusche und v. Meding; bisher: v. d. Wense (Rpt.)

167. Harburg-Rotenburg. Lesche (Soz.) 10 311, Alpers (Welfe) 7634, Stubmann (Natl.) 7282, Varenhorst (Rpt.) 5141, Herz (Fortschr. Vpt.) 4931. Stichwahl zwischen Lesche und Alpers; bisher: Varenhorst (Rpt).

168. Stade-Bremervörde. Hoppe (Natl.) 8501, Reitze (Soz.) 8453, Voß (Wirtsch. Vgg.) 4361, Seehof (Welfe) 3844, Chociszewski (Pole) 214. Stichwahl zwischen Hoppe und Reitze, bisher Hoppe (Natl.).

169. Otterndorf-Neuhaus. Haberkamp (Soz.) 11 701, v. Richthofen (Natl.) 7550, Hahn (Konf.) 5664, v. d. Decken (Welfe) 2091. Stichwahl zwischen Richthofen und Haberkamp; bisher: Hahn (Konf.).

172. Borken-Recklinghausen. Wiedergewählt Schiffer (Zentrum).

181. Altena-Iserlohn. Spiegel (Soz.) 17 686, Müller (Fortschr. Vpt.) 13 477, Brünnemann (Wirtsch. Vgg.) 11 014, Witt (Demokr. Vpg.) 1765. Stichwahl zwischen Spiegel und Müller; (Fortschr. Vpt.).

193. Rinteln-Hofgeismar. Herzog (Wirtsch. Vgg.) 7900, Grzesinski (Soz.) 6132, Hebel (Natl.) 6102. Stichwahl zwischen Herzog und Grzesinski; bisher: Herzog (Wirtsch. Vgg.).

195. Fritzlar-Homberg. Henningsen (Wirtsch. Vgg.) 7474, Hestermann (Bbd.) 4320, Laporte (Fortschr. Vpt.) 1885, Trischmann (hess.-thür. Bbd.) 1288, Jordan (Soz.) 1027, zersplittert 3. Stichwahl zwischen Henningsen und Hestermann; bisher: Liebermann v. Sonnenberg † (Wirtsch. Vgg.).

197. Marburg-Frankenberg. v. Gerlach (Demokr. Vgg.) 6171, Rupp (Wirtsch.. Vgg.) 5932, Bredt (Rpt.) 3539, Böckel (Antisem.) 2658, Diehl (Soz.) 1100. Stichwahl zwischen v. Gerlach und Rupp; bisher: Böhme (b. k. Fr.)

202. Landkreis Köln. Stichwahl zwischen Kuckhoff (Ztr.) und Gilsbach (Soz.); bisher Hamecher (Ztr.).

207. Lennep-Remscheid. Dittmann (Soz.) 27 000, Eickhoff (Fortschr. Vpt.) 16 000, Stuhrmann (Wirtsch. Vgg.) 15 000. Stichwahl zwischen Dittmann und Eickhoff, bisher: Eickhoff (Fortschr. Vpt.).

213. Mörs-Rees. Bell (Ztr.) 17 284, Rosenfeld (Natl.) 9180, Weyers (Soz.) 5335, Pauli (Konf.) 3486, Hein (Wirtsch. Vgg.) 1267, Albrecht (Fortschr. Vpt.) 1165, Chociszewski (Pole) 320, zersplittert 13. Stichwahl zwischen Bell und Rosenfeld; bisher: Fritzen (Ztr.).

229. Saarbrücken. Die Wahl Bassermanns (Natl.) ist infolge Kompromisses gesichert.

230. Ottweiler-St. Wendel. Koßmann (Ztr.) 20 190, v. Schubert (Natl.) 18 625, Faber (Soz.) 1630. Stichwahl zwischen Koßmann und v. Schubert; bisher: v. Schubert (Natl.).

239. Aichach. Gewählt Graf Sandizell (Ztr.); bisher: Beck (Ztr.).

240. Ingolstadt. Gewählt Ponschab (Ztr.); bisher: Frhr. v. Freyberg (Ztr.).

243. Rosenheim. Wiedergewählt Ranner (Ztr.).

246. Straubing. Scheßbeck (Ztr.) 9990, Laux (Bbd) 8779, Auer (Soz.) 1913. Stichwahl zwischen Scheßbeck und Laux; bisher: Scheßbeck (Ztr.).

247. Passau. Gewählt Matzinger (Ztr.); bisher: Pichler (Zentrum).

248. Pfarrkirchen. Gewählt Bachmeier (Bbd.); bisher: Mayer (Ztr.).

249. Deggendorf. Schedlbauer (Ztr.); bisher Hintermaier (Ztr.).

250. Kehlheim. Wiedergewählt Steindl (Ztr.).

259. Neumarkt. Wiedergewählt Kohl (Ztr.).

261. Neustadt a. W. Gewählt Pfleger (Ztr.); bisher: Heim (Ztr.).

262. Hof. Gewählt Simon (Soz.); bisher: Goller (Fortschrittliche Vpt.).

263. Bayreuth. Hugel (Soz.) 10 10, Winsauer (Natl.) 5864, Brendel (Konf.) 5196. Stichwahl zwischen Hugel und Winsauer; bisher: Hagen (Natl.).

264. Forchheim. Gewählt Weilnböck (Konf.); bisher: Neuner (Natl.).

265. Kronach. Stichwahl zwischen Pfeiffer (Ztr.) und Seelmann (Soz.); bisher: Pfeiffer (Ztr.).

266. Bamberg. Wiedergewählt Schaedler (Ztr.).

267. Nürnberg. Wiedergewählt Südekum (Soz.).

268. Erlangen-Fürth. Gewählt Seitz (Soz.); bisher: Manz (fortschr. Vpt.).

269. Ansbach-Schwabach. Stichwahl zwischen Hufnagel (Konf.) und Hierl (Soz.); bisher: Hufnagel (Konf.).

270. Eichstätt. Wiedergewählt Speck (Ztr.).

274. Kitzingen. Wiedergewählt Baumann (Ztr.).

275. Lohr. Wiederzewählt Stamm (Ztr.).

277. Schweinfurt. Schwarz (Ztr.) 10 436, Sädler (Soz.) 6602, Lorenz (Natl.) 4875, Prieger (Konf.) 476. Stichwahl zwischen Schwarz und Sädler; bisher: Holzapfel (Ztr.).

281. Dillingen. Wiedergewählt Jaeger (Ztr.).

282. Illertissen. Stichwahl zwischen Hebel (Ztr.) und Sailer (Liberal); bisher: Hebel (Ztr.).

284. Immenstadt. Emminger (Ztr.) 12 524, Thoma (Liberal) 10 918, Gölzer (Soz.) 3561. Stichwahl zwischen Emminger und Thoma; bisher: Thoma (Natl.).

291. Meißen. Gewählt Schmidt (Soz.); bisher: Gäbel (Wirtsch. Vgg.).

292. Pirna. Gewählt Rühle (Soz.); bisher: Hanisch (Wirtsch. Vgg.).

301. Meerane-Glauchau. Gewählt Molkenbuhr (Soz.).

302. Zwickau. Wiedergewählt Stolle (Soz.).

303. Stollberg-Lößnitz. Wiedergewählt Schöpflin (Soz.).

312. Eßlingen-Kirchheim. Schlegel (Soz.) 15 461, List (Natl.) 9894, Hiller (Konf.) 5006, der Kandidat des Zentrums 574. Stichwahl zwischen Schlegel und List; bisher Wetzel (Natl.).

335. Mannheim-Schwetzingen. Wiedergewählt Frant (Soz.).

337. Bretten-Sinsheim. Wiedergewählt Rupp (Bbl.).

338. Tauberbischofsheim-Wertheim. Wiedergewählt Zehnter (Ztr.).

343. Offenbach-Dieburg. Wiedergewählt Ulbrich (Soz.).

344. Erbach-Bensheim. Hasenzahl (Soz.) 8632, Rippel (Wirtsch. Vgg.) 4863, Sciol (Natl.) 4831, Sauer (fortschr. Vpt.) 3661. Stichwahl zwischen Hasenzahl und Rippel; bisher: Haas (Natl.).

349. Schwerin-Wismar. Starosson (Soz.) 10 244, Zimmermann (Natl.) 8344, Witt (Konf.) 4860. Stichwahl zwischen Starosson und Zimmermann; bisher: Dröscher (Konf.).

350. Parchim-Ludwigslust. Dabe (Konf.) 6792, Pachnicke (fortschr. Vpt.) 6536, Große (Soz.) 6470. Die Resultate von 22 ländlichen Bezirken stehen zurzeit noch aus, deren Stimmen die Stichwahl-Kandidaten bestimmen werden, bisher: Pachnicke (fortschr. Vpt.).

353. Güstrow. v. Gräfe (Konf.) 6210, Knappe (Soz.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201142-11/fragment/page=0001

5000, Hecht (fortschr. Vpt.) 4590. Stichwahl zwischen v. Gräfe und Knappe; bisher: v. Treuenfels (Kons.).

356. Jena-Neustadt. Leutert (Soz.) 12 566, Schauer (wirtsch. Vgg.) 6185, Vershofen (fortschr. Vpt.) 5279, Thümmel (Natl.) 4514. Stichwahl zwischen Leutert und Schauer; bisher Lehmann (b. k. Fr.).

357. Mecklenburg-Strelitz. Rauck (Rpt.) 7714, Lücke (Natl.) 6875, Lüth (Soz.) 6533. Stichwahl zwischen Rauck und Lücke, bisher: Rauck (Rpt.).

358. Oldenburg-Lübeck. Stelling (Soz.) 10 116, Ahlhorn (fortschr. Vpt.), Stöver (Natl.) 7132, Dahlem (Ztr.) 2000. Stichwahl zwischen Stelling und Ahlhorn, bisher: Ahlhorn (fortschr. Vpt.).

359. Varel-Jever. Hug (Soz.) 13 698, Träger (fortschr. Vpt.) 11 741, Struve (Natl.) 4192. Stichwahl zwischen Hug und Traeger, bisher: Traeger (fortschr. Vpt.).

360. Delmenhorst. Wiedergewählt v. Galen (Ztr.).

386. Sachsen-Altenburg. Käppler (Soz.) 20 930, Schmidt (Fpt.) 12 877, Peipelmann (fortschr. Vpt.) 9186. Stichwahl zwischen Käppler und Schmidt; bisher Schmidt (Rpt.).

369. Hessau-Zerbst. Heine (Soz.) 15 447, North (Natl.) 8487, Preuß (fortschr. Vpt.) 8405, Lüdemann (demokr. Vgg.) 1792. Stichwahl zwischen Heine und North, bisher: Schrader (fortschr. Vpt.).

383. Alsfeld-Zhann. Wiedergewählt Ricklin (b. k. F.).

389. Mohlsheim-Erstein. Wiedergewählt Delso (Elf. Ztr.).

393. Zabern. Hoeffel (Rpt.) 7345, Roeser (Liberal) 5788, Schulenburg (Soz.) 3427. Stichwahl zwischen Hoeffel und Roeser, bisher: Hoeffel (Rpt.).

395. Bolchen-Diedenhofen. Windeck (Lothr.) 8990, Medernach (Ztr.) 7508, Becker (Soz.) 5035. Stichwahl zwischen Windeck und Medernach; bisher: de Wendel (b. k. Fr.).

Sozialdemokratie und Reichsversicherungsordnung.

Daß die Sozialdemokratie die Reichsversicherung im Wahlkampfe als eines ihrer besten Agitationsmittel ausnützen würde, konnte man nach den Reden, welche die sozialdemokratischen Redner schon bei der ersten Lesung der Reichsversicherungsordnung hielten, voraussehen. Die Art und Weise jedoch, wie die Kandidaten der Sozialdemokratie im Wahlkampfe agitierten, übersteigt alles bisher Dagewesene. Es wird von den sozialdemokratischen Agitatoren so dargestellt, als ob die Reichsversicherungsordnung nicht die geringste Verbesserung für die Arbeiterschaft, sondern nur Verschlechterungen gebracht hat. Selbstredend spielten die alten Schlagworte, wie „Ausnahmegesetz", „Niederknebelungsgesetz" die Hauptrolle und sind darauf berechnet, der Arbeiterschaft die Segnungen der Arbeiterversicherung zu verheimlichen. Die Sozialdemokratie muß vor allem danach streben, keine Zufriedenheit aufkommen zu lassen. Von der Erzeugung und Erhaltung der Unzufriedenheit lebt sie, das ist für sie die Hauptsache. Darum darf um Gottesmillen nicht auf die Vorteile hingewiesen werden, welche die Reichsversicherungsordnung für die Arbeiterschaft in ganz erheblichem Maße gebracht hat.

Kein Arbeiter, und selbst, wenn er sozialdemokratisch organisiert ist, würde die Segnungen der Arbeiterversicherung vermissen wollen. Was ihm die Arbeiterversicherung wert ist, das wird er am besten empfinden können, wenn einmal plötzlich alle Vorteile der Arbeiterversicherung mit einem Federstrich beseitigt würden, und er in die Lage käme, den Arzt in Anspruch nehmen zu müssen und nun plötzlich hörte, der frühere vorteilhafte Zustand bestünde nicht mehr. Daß die Sozialdemokratie seinerzeit gegen die großen Arbeiterversicherungsgesetze geschlossen gestimmt hat, das verschweigen die sozialdemokratischen Agitatoren mit Absicht. Wurden sie in dem Wahlkampfe darauf aufmerksam gemacht, dann hatten sie für ihre Stellungnahme nur ein Achselzucken übrig und sagten im übrigen, die Arbeiterversicherung habe in ihren Augen nicht genug Vorteile für die Arbeiterschaft gebracht, darum hätten sie gegen sämtliche Gesetze geschlossen gestimmt. Wenn man, wie die Sozialdemokratie dies tut, den heutigen „Klassenstaat" für den Schuldner hält, welcher der Arbeiterschaft große Werte schuldig ist, dann darf man nicht eine Abschlagszahlung zurückweisen. Das tut kein praktisch denkender Realpolitiker. Nur die sozialdemokratische Partei macht derartige Experimente, lediglich aus rein agitatorischen Gründen. Nicht um wirkliche Vorteile für die Arbeiterschaft herauszuschlagen, werden die zahllosen Reden der sozialdemokratischen Agitatoren in und außerhalb des Reichstages gehalten, sondern man will die Massen in steter Bewegung halten.

Es wäre wirklich zu wünschen, wenn auch jetzt noch von offizieller Seite aus in geeigneter Weise darauf hingewiesen würde, welche neuen Vorteile die Reichsversicherungsordnung dem Arbeiter bringt. Unseres Ermessens hat die Regierung hierzu die Pflicht. Die Reichsversicherungsordnung bringt, wie bekannt, eine ganz gewaltige Ausdehnung des Umfangs der versicherungspflichtigen Personen, die u. a. auch durch die Festsetzung einer höheren Gehaltsgrenze gegeben ist. Die sachlichen Leistungen werden ganz bedeutend erweitert. Als ganz neu kommt vor allem die Hinterbliebenenversicherung in Betracht. Die Summen, welche die Sozialdemokratie in ihrem Unverstand für die Witwen und Waisen gefordert hat, sind natürlich nicht zu erreichen, im Ernste sind diese Forderungen auch gar nicht gestellt worden. Aber es ist wenigstens auf diesem Gebiete ein Anfang gemacht und eine Grundlage für einen weiteren Ausbau dieses so überaus wichtigen Zweiges unserer Arbeiterversicherung geschaffen worden. Gerade die Tätigkeit der Sozialdemokratie bei der Beratung der Arbeiterversicherungsgesetzgebung hat bewiesen, daß es derselben nicht darauf ankommt, positive Arbeit zu leisten, sondern daß ihre Hauptdevise ist, alles herunterzureißen, was gewiß den Vorzug der Einfachheit und Billigkeit hat.

Das französische Reserveoffizierkorps.

Die Absicht der französischen Heeresverwaltung, einen Teil der Reserveformation gleichzeitig mit den Truppen erster Linie im Mobilmachungsfall ins Feld rücken zu lassen, hat es notwendig gemacht, der Offizierstellenbesetzung der Reserveeinheiten eine größere Aufmerksamkeit zuzuwenden, als bisher. Insbesondere mußte das Reserveoffizierkorps zahlreicher und besser organisiert und ausgebildet werden. Das ist nun zunächst durch die Bestimmung geschehen, daß alle jungen Leute, die Reserveoffiziere werden wollen, gleich im ersten Jahre ihrer Dienstzeit eine schriftliche und militärische Prüfung abzulegen haben, von deren Resultat ihre Ernennung zu Reserveoffizieranwärtern abhängig gemacht ist. Alsdann werden diese Anwärter zu Unteroffizieren ernannt und im ersten Halbjahr des zweiten Dienstjahres in Sonderabteilungen zusammengestellt, in denen sie auf die Ablegung des Reserveoffizierexamens gründlich vorbereitet werden. Wer diese Prüfung besteht, wird am 1. April zum Reserveoffizier ernannt und tut das letzte halbe Jahr seiner zweijährigen militärischen Dienstpflicht als Offizier Dienst. Im vorigen Jahre konnten unter 2200 Aspiranten 870 zu Reserveoffizieren befördert und ihnen allgemeine vortreffliche militärische Kenntnisse und gute Geeignetheit für den Beruf nachgesagt werden.

Aber die französische Regierung beschränkt sich nicht darauf, in dieser Weise für die erste gründliche militärische Ausbildung ihres Nachwuchses an Reserveoffizieren Sorge zu tragen, sondern sie hat neuerdings noch einen wichtigen Schritt weiter getan, indem sie Instruktionsschulen eingerichtet hat, zu denen der Zutritt für sämtliche Offiziere des Beurlaubtenstandes ein freiwilliger ist — die Anmeldung erfolgt am 1. Juli jeden Jahres — und die den Zweck verfolgen, diesen Offizieren in der Zeit vom 1. November bis 1. Juni Gelegenheit zu geben, ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse auf allen militärischen Gebieten und auch ihre Reitfertigkeit zu fördern und zu festigen. Die ganze Einrichtung dieser Schulen erscheint geradezu mustergültig und vorbildlich und in hohem Maße geeignet, den Reserve- und Landwehroffizier für seine hohe Berufstätigkeit vorzubilden. Die Schulen sind jetzt bei sämtlichen Armeekorps des französischen Heeres eröffnet, und zwar jedesmal am Sitz des Generalkommandos und für die Offiziere aller Waffen. Der kommandierende General hat die Oberaufsicht über den Unterricht, der nur von ausgewählten Stabsoffizieren und älteren Hauptleuten erteilt wird. Nur in Paris und teilweise auch in Lyon ist wegen der Größe der Standorte die Organisation der Kurse und des ganzen Unterrichtsbetriebes ein anderer. In Paris ist die Stadt mit ihren zahlreichen Vororten (St. Denis, Vincennes, St. Quentin usw.) für den vorliegenden Zweck in 8 Bezirke (einen nördlichen, nordwestlichen, nordöstlichen, südlichen usw.) eingeteilt; in jedem befindet sich eine Instruktionsschule für jede Waffengattung — Infanterie, Kavallerie, Artillerie, Train und Intendantur. Außerdem liegen noch im Mittelpunkte der Stadt je eine besondere Schule für höhere Offiziere und für Generalstabsoffiziere des Beurlaubtenstandes. An der Spitze jeder Schule steht ein Brigadegeneral oder ein Oberst der betreffenden Waffe bezw. ein hoher Verwaltungsbeamter; sie suchen das geeignete Lehrpersonal unter den ihnen unterstellten Offizieren aus. Auch in Lyon sind Instruktionsschulen nach Waffengattungen eingerichtet. Der Unterricht findet im Monat zwei-, mitunter auch dreimal statt, meist unter Zuhilfenahme des Sonntags; die Dauer ist verschieden von 1 bis zu 4 Stunden, je nachdem die Vorträge im Zimmer stattfinden oder der Reitunterricht in der Bahn bezw. ein Ritt ins Gelände angeordnet sind. Das Lehrprogramm beginnt in der Regel mit applikatorischen Vorträgen aus der Kriegsgeschichte, daran schließen sich Kriegsspiele auf der Karte an, später Kadermanöver und endlich praktische Übungen im Gelände unter Beteiligung von Truppen. Nebenbei werden den Herren aller Waffen auch die hauptsächlichsten Geschütze gezeigt, die Hilfsinstrumente zum Zielnehmen und Beobachten werden ihnen eingehend erklärt, sie wohnen Scharfschießübungen der Artillerie und Infanterie bei und werden zur Besichtigung von Forts usw. zugelassen. Großer Wert wird bei diesem Unterricht auch darauf gelegt, daß die Offiziere eine möglichst vielseitige Belehrung erhalten und nicht nur in dem engen Rahmen ihrer Waffengattung bleiben, der sie angehören. So hielt z. B. im letzten Winter ein Generalarzt der Pariser Garnison vor den Kavallerieoffizieren Vorträge über die Gesundheitspflege im Felde, ein Oberintendant besprach vor den Herren von der Infanterie den Dienst auf den rückwärtigen Verbindungen, und den Generalstabsoffizieren des Beurlaubtenstandes wurden Vorlesungen über die militärgeographischen Verhältnisse längs der ganzen Ostgrenze gehalten.

Es ist richtig, daß anfänglich die Offiziere des Beurlaubtenstandes wenig Interesse für diese Instruktionskurse gezeigt haben. Das ist aber jetzt ganz anders geworden, nachdem die Heeresverwaltung den fleißigsten Teilnehmern am Unterricht Auszeichnungen zugesichert hat, wie z. B. Veröffentlichung ihrer Namen im „Bulletin officiel", schnellere Beförderung und Ernennung zum Ritter der Ehrenlegion. Der Andrang hat zugenommen, und mit Zuversicht sieht die Heeresverwaltung die früheren Lücken im Reserveoffizierkorps sich füllen.

Deutsches Reich.

* **Die Stichwahlen.** So bedeutungsvoll der Ausfall der Reichstagswahlen auch ist, so wird die Entscheidung über die Zusammensetzung des künftigen Reichstags in der Hauptsache doch bei den sehr zahlreichen Stichwahlen gefällt werden. Zugleich werden bei diesen auch die verschiedenen Parteien erst gründlich darauf geprüft werden, ob sie bei ihren Entschließungen die Rücksichten auf das Wohl Deutschlands oder die Interessen der eigenen Partei und ihrer Machtstellung im Reichstage voranstellen. Wenn so im allgemeinen die bevorstehenden engeren Wahlen vielleicht noch eine größere Beachtung beanspruchen, als die Hauptwahl, so wohnt ein besonderes Interesse denjenigen Stichwahlen in den industriellen Gegenden des Westens bei, in denen teils Zentrum, teils Nationalliberale mit den Sozialdemokraten um das Mandat ringen. Hier würde bekanntlich einer Verständigung zwischen den beteiligten bürgerlichen Parteien zu gemeinsamem Vorgehen gegen die Sozialdemokraten die Möglichkeit eröffnen, diesen eine ganze Reihe bei den letzten Wahlen errungener Mandate wieder abzunehmen. Vom vaterländischen und staatserhaltenden Gesichtspunkte müßte daher eine solche Verständigung eigentlich als geradezu selbstverständlich angesehen werden. Auch in sozialdemokratischen Kreisen hegt man nach dieser Richtung hin offenbar ernstliche Befürchtungen. Darauf weist außer Andeutungen in der sozialdemokratischen Presse die Äußerung eines sozialdemokratischen Redners in Köln hin, worin den Nationalliberalen für den Fall einer solchen Verständigung mit dem Zentrum die Bekämpfung der Wahl ihres Führers Bassermann in Saarbrücken durch die Sozialdemokraten angekündigt wurde. Daß diese Drohung für die Entschließungen der Nationalliberalen in den in Betracht kommenden industriellen Wahlkreisen von entscheidender Bedeutung sein wird, kann zu deren Ehre freilich nicht angenommen werden.

* **Die Abänderung des Einkommensteuergesetzes.** Wie die „Kreuzztg." von unterrichteter Seite erfährt, wird ein Entwurf zur Abänderung des Einkommenergänzungssteuergesetzes dem Landtag unmittelbar nach Eröffnung zugehen. Darin werden die bisherigen Tarife so umgestaltet, daß das zu erwartende Steueraufkommen dem der letzten Jahre einschließlich der Zuschläge gleichkommt. Die Zuschläge werden in die bisherigen Tarife organisch eingearbeitet. Dabei wird eine bessere Gestaltung der Tarife, namentlich die Beseitigung der bisher vorhandenen Sprünge und Unebenheiten, angestrebt. Da die Tarife ganz neu gestaltet werden, sind die neuen Steuersätze erklärlicherweise teils höher, teils niedriger als die bisherigen einschließlich der Zuschläge. Bis zur Einkommensteuerstufe von mehr als 32 000 Mark überwiegen aber bei weitem die niedrigeren Steuersätze. Im ganzen wird die Veranlagung nach dem neuen Tarif einen Steuerausfall von etwa 2—3 Millionen bringen.

* **Von der Reichsversicherungsordnung.** Nachdem mit dem 1. Januar 1912 der auf die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung bezügliche Teil der Reichsversicherungsordnung Geltung erlangt hat, wendet sich naturgemäß das Interesse der Inkraftsetzung der übrigen Teile des großen Gesetzgebungswerkes zu. Wenn dabei aber für die einzelnen Versicherungszweige schon ganz bestimmte Termine genannt werden, so handelt es sich nur um Kombinationen. Es ist ganz selbstverständlich, daß der Rest der Reichsversicherungsordnung erst in Kraft gesetzt werden kann, wenn die zu seiner Durchführung notwendigen Vorarbeiten sämtlich erledigt sein werden. Hierzu aber wird es noch einiger Zeit bedürfen, da namentlich bei diesen Vorarbeiten die verschiedensten Instanzen in Betracht kommen und ein derartiges Zusammenarbeiten immer mit Schwierigkeiten verbunden ist. Man wird deshalb gut tun, zunächst noch einige Zeit den Verlauf der Vorarbeiten abzuwarten, ehe man Inkraftsetzungstermine für die einzelnen Abschnitte des Restes der Reichsversicherungsordnung ins Auge faßt.

Ausland.

Die Kabinettskrisis in Frankreich.

Poincaré sicherte sich die Mitarbeit von Bourgeois. Er wollte gestern nachmittag mit Millerand, Delcassé und Briand Besprechungen abhalten, die er zum Eintritt in das Kabinett auffordern wollte. Außerdem wird er Klotz und Lebrun bitten, ihre früheren Portefeuilles wieder zu übernehmen.

England „knietief im Morast der europäischen Verwicklungen".

Das Londoner Blatt „Daily Chronicle" schreibt: Das britische Volk war viele Jahre nicht so unruhig über die äußere Politik Englands, wie es gegenwärtig ist. Es herrscht ein Gefühl der Bestürzung über die auswärtigen Beziehungen und der vage Verdacht, daß die Dinge nicht so sind, wie sie sein sollten. Diese Empfindungen finden ihren Ausdruck in der bemerkenswerten Rede Roseberys. Man bemerkt in dieser Rede eine Unterströmung von Sympathie mit Gladstones Idealen des Friedens der Neutralität und mäßiger Rüstungsausgaben. Wir wählten einen anderen Weg, oder vielmehr wurde er für uns gewählt, da der Ursprung und die Motive der auswärtigen Politik vor den Blicken des Pleb verhüllt sind. Die Folge ist, daß England, dessen Hauptinteressen nicht europäisch sind, knietief im Morast der europäischen Verwicklungen steckt. Wir erfüllten gewissenhaft die Verpflichtungen der Marokkofrage. Jetzt, nach Schluß des Marokkokapitels, ist die Frage: Haben unsere Verpflichtungen gegen Frankreich aufgehört oder sind wir noch zu weitreichenden vagen und ungeschriebenen Verbindlichkeiten, wie sie Rosebery andeutete, verpflichtet? Falls ungeschriebene Verpflichtungen fortdauern, stimmen wir Rosebery zu, daß die Lage Englands die größte Gefahr in sich schließe. Unsere Teilnahme an den Rivalitäten der europäischen Gruppen brachte wenig Nutzen und ist Europa wenig Gutes. Unsere äußere Politik war nicht durch Talent für Versöhnlichkeit ausgezeichnet, wir müssen Anteil an der Verantwortung für die Rüstungsausgaben tragen, die nach früheren Worten Greys die Zivilisation zu ersticken drohen.

Die Revolution in China.

Gegenüber den Meldungen auswärtiger Blätter, daß Rußland beabsichtige, sechs neue Konsulate in der Mongolei einzurichten und die Wachen zu verstärken, ist die Petersburger Telegraphen-Agentur zu der Mitteilung ermächtigt, daß diese Meldungen vollständig unbegründet sind. Es besteht nicht die Absicht, neue Konsulate einzurichten, um die Zahl der bestehenden zu vermehren, noch die Wachen zu verstärken. Die Wache ist in Urga 150 Mann, in Kolbo und Uljassutai je 25 Mann stark.

Die Luftschiffahrt.

Der internationale Aeroplan-Wettbewerb Berlin—Wien, der für dieses Jahr mit als größte flugsportliche Veranstaltung gemeinsam vom Verein Deutscher Flugtechniker-Berlin und vom Wiener Aero-Klub ausgeschrieben werden wird, ist für die Zeit vom 14. bis 25. Juni beim Deutschen Luftschifferverband angemeldet worden.

Vermischtes.

Elternliebe im Tierreich.

Würde nicht in den ersten Lebensmonaten der größte Teil der Tiere dahingerafft, so wären, wie der Direktor des Londoner Zoologischen Gartens, Dr. Chalmers Mitchell, in einem amüsanten Vortrag, den er zu Weihnachten vor der Londoner Jugend gehalten hat, ausführte, Land und Wasser bald derartig mit Tieren

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S. Alte Promenade 3, gegenüber d. Stadttheater. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklass. Wertpapieren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201142-11/fragment/page=0002

übervölkert, daß für die Menschen kein Raum mehr bliebe. Schon Darwin hat ausgerechnet, daß, wenn nicht ein großer Teil der Elefantenbabies einginge, die Nachkommenschaft eines einzigen Elefantenpaares, das im Höchstfalle sechs Junge während eines ganzen Lebens produziert, in 500 Jahren 15 Millionen Stück betragen würde! Und nun berechne man, wieviel Steinbutte im Meer schwimmen würden, wenn man bedenkt, daß der Steinbutt in einem einzigen Jahr 15 Millionen Eier legt. Die Natur hat aber dafür gesorgt, daß ein entsprechender Prozentsatz der geborenen Tiere wieder verschwindet. Sie bedient sich dazu der verschiedensten Mittel. Besonders wichtig ist das Moment, daß junge Tiere sehr schmackhaft sind und daher nicht nur von den Menschen, sondern auch von anderen Tieren in großen Quantitäten verschlungen werden. Bei den Tieren, die nur wenige Junge werfen, ist die Pflege seitens der Eltern eine viel sorgfältigere, als bei den Tieren, die eine solche Fülle von Brut haben, daß, wie z. B. bei den Fischen, die Eltern sich, nachdem sie da sind, nicht mehr um sie kümmern. Dadurch wird den Kleinen die Möglichkeit, groß zu werden, sehr verringert. Es sind nicht immer, wie bei dem Menschen, die Mütter der Tierwelt, die ihren Jungen die größte Sorgfalt angedeihen lassen. Zum Beispiel das weibliche Seepferd legt nur ein bis zwei Dutzend Eier und kümmert sich dann weiter nicht mehr darum. Der Seepferdpapa erfüllt die häuslichen Pflichten dafür um so sorgfältiger. Er hat eine Art von großen Hosentaschen an sich, in die die Eier hineingelegt werden. Dann geht er ruhig seinen Geschäften nach, bis die Jungen auskriechen; und dann füttert er sie und weicht nicht von ihnen, bis sie so groß sind, daß sie für sich selbst sorgen können. Auch unter den Kröten gibt es einen fürsorglichen Vater, der die Eier, die das Weibchen auf seinen Rücken legt, festhält. Er sitzt tagsüber in seinem Loch und kommt nur nachts heraus, um die Eier im Wasser anzufeuchten. Endlich, wenn sie beinah so weit sind, auszukriechen, läßt er die Eier ins Wasser fallen, aus denen Kaulquappen werden. In den meisten Fällen kümmern sich die Reptilien sehr wenig um die Eier, die sie in den Sand legen, aber nachdem die Jungen ausgekrochen sind, geht die Krokodilmama oder Schlangenmutter oder Schildkrötenmuhme und besieht sich ihre Jungen und bewacht ihre Kindheit.

Eine hübsche Anekdote, die denen, die im täglichen Verkehr mit Tieren die Seele und das Empfinden der Tiere kennen gelernt haben, Freude machen wird, sei hier zum Schluß angeführt. Ein Herr klagte, daß die Katzen hinterlistige und unangenehme Tiere seien und führte zum Beweis an, daß neun Tage hintereinander, wenn er vom Essen kam, auf der Treppe eine Katze gesessen hätte, die sich jedesmal von ihm hätte streicheln lassen. Am zehnten Tage aber, als er dies wieder versuchte, fauchte ihn das Tier wütend an und biß ihn in die Hand. Der humorvolle und tierverständige Direktor des Zoologischen Gartens erwiderte dem Herrn ganz ernsthaft: „Darf ich fragen, wie lange Sie es sich gefallen lassen würden, daß Ihnen jeden Tag ein Fremder im Klub beim Aus- und Eingehen den Kopf streichelte?"

*

Die preußischen Pagen. Mit den bevorstehenden Hoffestlichkeiten setzt auch die Tätigkeit der Pagen am preußischen Hofe wieder ein. Diese Pagen, die seit dem Jahre 1795 dem Kadettenkorps entnommen werden, rekrutieren sich aus den Selektanern und Oberprimanern der Hauptkadettenanstalt. Bedingung ist adlige Geburt. Man unterscheidet Leibpagen und Hofpagen. Die ersteren sind zum persönlichen Dienst befohlen, die letzteren versehen den Dienst geschlossen beim Vorantritt und bei Reihenbildung, oder werden solchen Fürstlichkeiten zugeteilt, die keine Leibpagen haben. Außer dem Kaiser und der Kaiserin hat noch jeder verheiratete preußische Prinz und jede verheiratete preußische Prinzessin zwei Leibpagen. Die Pagen unterstehen einem Pagengouverneur, dem zweiten Adjutanten beim Kommando des Kadettenkorps, zurzeit Oberleutnant v. Gillhaussen. Die Dauer ihres Dienstes beträgt ein Jahr. Die Leibpagen des Kaisers sind zurzeit: Hans Bodo v. Ditfurth, ein Sohn des Generalmajors und Kommandeurs der 10. Infanterie-Brigade v. Ditfurth, der lange Jahre in türkischen Diensten, zuletzt Pascha war, und Ulrich Graf v. Berolbingen, dessen Vater als Oberst das 14. Husaren-Regiment in Kassel befehligt. Zu Vorlängern bei Hofe sind für diesen Winter die Oberleutnants Graf v. Hahn vom Regiment der Gardes du Corps und v. Veltheim vom 1. Garde-Regiment z. F. bestimmt.

Das Abnehmen der Kiebitze. Es wird Klage über das Abnehmen der Kiebitze geführt. Wenn das eifrige Sammeln der Kiebitzeier anhält, steht zu befürchten, daß der Kiebitz in absehbarer Zeit ausgerottet sein wird. Das Verschwinden der Kiebitze wäre unserer Landwirtschaft zum Schaden, denn durch Vertilgung der Insekten und Larven erweisen sich diese Vögel überaus nützlich. Aber nicht nur vom wirtschaftlichen Standpunkte aus ist der Rückgang zu bedauern. Der Kiebitz trägt mit seinem anmutigen Fluge und durch sein zierliches Wesen sehr viel zur Belebung des Landschaftsbildes bei. Der Kiebitz gehört zu den jagdbaren Vögeln und er sowohl wie seine Eier sind durch Gesetz geschützt. Kiebitzeier dürfen nur bis zum 30. April gesammelt werden, wenn nicht durch den Bezirksausschuß ein früherer Schlußtermin bestimmt wird. Das Sammeln der Eier wird zur Jagdausübung gerechnet. Andere Personen als der Jagdberechtigte dürfen nur in dessen Begleitung oder mit seiner schriftlichen Erlaubnis das Sammeln vornehmen. Der Kiebitz selbst ist vom 1. Mai bis 30. Juni mit der Jagd zu verschonen.

Letzte Telegramme.

Aus der türkischen Kammer.

Konstantinopel, 13. Januar. Bei Fortsetzung der Beratung über Artikel 35 der Verfassung in der Kammer begründete heute der Unterrichtsminister die Notwendigkeit, dem Souverän die Macht zur Auflösung zu geben, damit, die gegenwärtige Form der Verfassung gebe der Kammer die Vorherrschaft, die, wenn sie dauernd würde, stets, wie die Geschichte zeige, zur Anarchie oder zum Staatsstreich führe. Der Großwesir wollte die Abänderung der Verfassung nicht, um Frieden zu schließen, sondern um eb. die Friedenspräliminarien aufstellen zu können. Der Großwesir war auch heute krankheitshalber noch nicht in der Kammer erschienen.

Börsen- und Handelsteil.

— **Magdeburg,** 13. Jan. **Getreide und Futtermittel.** (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. **Weizen,** fester, englischer und Sommer- gut 199—204 M, Kolben Sommer- gut — — bis — —. Rauhweizen gut — — M. — **Roggen,** inländ. stil, gut 180—184 M. — **Gerste,** fletig, hiesige Chevaltergerste gut 212—221 M, feinste über Notiz, hiesige Landgerste gut 207 bis 212 M, ausländische Futtergerste, fest, gut 171—174 M. — **Hafer** fest, inländ. neuer gut 199 - 203 M. — **Mais,** fletig, runder gut 176—178 M, amerikan. hunter gut 177—180 M.

— **Berlin,** 13. Januar. (Amtliche Notierungen der Produktenbörse.) **Weizen** per 1000 kg. Jnl. 209—210 M ab Bahn. Normalgewicht 755 g. Inländ. II. Probe —,— M. —,— M, Abnahme im Januar —,— M, Abnahme im Mai 217,50 bis 216,75 M, Abnahme im Juli bis —,— M. — **Roggen** für 1000 kg. Inländ, 188 bis 188 M ab Bahn. Normala. 712 g. Jan. —,— M, Abn. im Mai 196,75—196,50 M, Abnahme im Juli —,— M. — **Hafer** für 1000 kg. Normalgewicht 450 g. Abnahme im Januar —,— M, Abnahme im Mai 194,00 M, Abnahme im Juli —,— bis —,— M — **Mais** für 1000 kg (ohne Angabe der Provenienz), Abn. im Juli —,— M — **Weizenmehl** per 100 kg brutto einschl. Sack ab Bahn und ab Speicher. Nr. 00 21,75—28,00 M, feinste Marken über Notiz bezahlt. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1: 22,30 bis 24,20 M, Abnahme im Januar —,— M, Abnahme im Mai 23,65 M, Abnahme im Juli —,— M — **Rüböl** für 100 kg mit Faß in Mark. Abnahme im Januar —,— M, Abnahme im Mai 65,00 M.

Frühmarkt. (Amtliche Notierungen.) **Berlin,** 12. Jan. Weizen loko ab Bahn und frei Mühle, 209,00—210,00 M, im Jan. —,— bis —,— M, März —,— M, Abnahme im Mai —,— bis —,— M — **Roggen** loko ab Bahn und frei Wagen, 187,00 bis 188,00 M, Abnahme im Januar —,— bis —,— M, Abnahme im März —,— M, Abnahme im Mai 1912 —,— M. — **Gerste** leichte inländische Futtergerste 180,00—186,00 M, schwere do. 189,00—200,00 M, russische und Donau leichte 172,00 bis 177 M, do. schwere 178—185 M frei Wagen und ab Bahn. — **Hafer,** inländ. märk, mecklb., pomm., pol., schles. fein 206—210, do. mittel 201—205 do. spring 197—200, alter ——, russ. feiner 200 bis 206, mittel 196 bis 199 M, gering 192 bis 195 M, Lieferung Dez. —,—, Mai —,— M, ab Wagen und ab Bahn. **Mais,** amerikanischer unter 184 bis 186 M, do. abzuladender ——— M, runder 180—183 M, do. abladender ——— M, stark und fest. —— M frei Wagen. — **Erbsen,** inländ. Futterware, mittel 179—188 M, russische do. 179—188 M, feine Taubenerbsen 189—198 M, Viktoriaerbsen —— M, kleine Kocherbsen —— M frei Wagen und ab Bahn. **Weizenmehl** 00 loko 24,75—28,00 M. **Roggenmehl** 0 u. 1 loko 22,30 bis 24 20 M. **Weizenkleie** grobe 13,60—14,10 M, feine 13,60 bis 14,10 M, **Roggenkleie** 13.75—14,25 M **Bohnen** — bis —— M **Linsen** —— M

Wasserstände von Saale und Unstrut.

(Erde und die Wasserstandsdatenlichte in der ersten Klammer.)

Straußfurt 12. Januar + 1,60, 13. Januar + 1,55. Grochlitz + 1.62, + 1,54, Nebra Obp. + 2,12, + 2,08. Nebra Unpt. + 1,50, + 1,56. Brückenp. + 0,98, + 0,92. Kösen + 1,00, + 1,00. Weißenfels Unp. — 0,24, + 0,06. Dieba + 2,34, + 2,04. Alsleben — 1,99. — 1,58. Barbing + 1,59, + 1,20. Calbe Obp. + 1,70, + 1,60 Calbe Unp + 1,26 + 1,08 Grizehne + 1,32, + 1,17.

Verantwortlich: Für Politik und allgemeinen Teil: Adolf Wenzelbergk, für Provinz, Allgemeines, Sport- und Handelsteil: Max Gebelin; für Verlag: Reinhard Wettiner; Schriftleitung: Al. Wettiner, sämtlich in Halle a. S. — Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keine Verpflichtung.

2. Ziehung 1. Klasse 226. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 13. Januar 1912 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 50 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

463 70 762 842 981 1060 138 44 443 89 662 2160 289 327 87 741 889 906 14 3381 477 624 804 977 4043 484 506 43 639 999 5237 498 634 726 901 6610 7113 265 8094 145 669 706 824 60 9023 59 389 865

10030 72 94 189 [100] 209 382 692 701 11043 164 295 634 962 12259 96 923 13212 473 92 533 80 [200] 798 861 14050 [100] 179 468 636 56 803 [200] 30 32 15356 435 707 819 16360 400 [300] 723 810 22 930 17323 25 [100] 402 18095 238 350 [400] 77 469 543 71 927 19325 925

20300 512 986 21006 149 [100] 316 720 95 22099 647 823 20 32 23255 879 24098 174 751 949 25207 388 438 661 85 933 29070 334 460 73 694 749 818 27702 28070 263 334 95 420 [200] 831 41 40 29107 257

30059 245 590 626 789 899 32017 209 89 95 608 37 33078 87 103 36 428 510 635 774 888 903 34062 73 313 74 937 35095 247 324 469 88 563 36192 633 37053 333 89 38399 435 730 865 39110 640 47 912 39

40036 68 277 88 317 [500] 471 578 914 41466 42512 791 861 975 43108 327 71 408 987 44399 361 545 45227 496 589 748 919 64 46276 97 501 603 75 821 47252 852 48100 203 78 745 49126 276 352 831 59

51025 42 193 283 612 [100] 79 988 52239 367 755 53051 55 56 281 489 533 755 54389 625 45 887 55087 [900] 144 78 623 748 56383 606 62 57188 203 62 74 472 80 651 58446 813 59095 315 54 [100] 650 834 951

60164 354 770 [300] 61288 490 588 62109 300 460 [100] 562 65 765 828 39 71 [300] 78 994 63172 [100] 470 548 616 74 92 932 64043 340 413 675 94 65006 79 360 563 610 32 [100] 47 68 718 924 29 66092 295 622 916 67280 87 355 410 582 897 951 68031 128 340 592 803 974 69036 351 93 713 860 93 910 [100] 63 88

70054 73 906 71181 482 660 72518 638 [100] 900 73367 640 95 74017 659 760 874 85 910 59 89 75159 90 361 564 616 76070 74 930 49 77087 283 688 78064 222 540 83 655 79003 222 763 75

80102 50 428 613 855 944 81028 [300] 261 350 931 82194 253 544 773 98 812 20 83309 233 361 65 439 751 871 975 84231 53 434 74 75 857 939 42 62 85123 50 573 827 993 86119 73 946 87393 436 96 558 656 877 88268 553 75 759 89002 103 348 58 438 840 73 943 49

90058 268 [200] 310 432 77 678 831 62 931 47 91039 622 530 794 800 92006 186 [200] 308 638 [300] 70 830 93202 979 90 94256 [100] 424 663 95009 55 476 [300] 577 878 96000 71 614 731 80 97102 38 90 339 81 795 98120 [100] 568 607 967 99479 629 95 803 4

100263 96 101335 605 712 859 102154 458 797 103284 448 699 715 916 22 67 104201 685 776 800 54 954 82 105248 95 [100] 338 602 43 106073 688 934 107318 [100] 108663 76 730 868 914 20 109020 61 89 290 365 995

110091 123 235 301 719 69 111140 211 486 [100] 608 30 787 854 98 905 23 [900] 112425 768 802 97 81 113212 313 829 30 44 114132 [100] 69 [200] 283 487 591 668 985 115076 [400] 219 33 588 116203 398 628 954 98 117069 130 [200] 45 60 240 [100] 90 305 532 73 853 956 118100 8 37 790 877 119497 532 [100] 774

120101 234 83 303 92 693 [200] 876 121205 90 377 538 995 122006 150 88 232 685 815 766 807 123308 12 433 640 714 53 95 964 124022 211 70 444 89 540 748 981 125184 237 793 126143 44 403 626 766 68 [400] 127137 302 21 400 723 128118 30 265 78 335 615 81 902 129281 [100] 47 460 63 716

130025 222 409 97 540 612 796 660 131019 345 67 [100] 93 497 682 817 42 94 964 132227 790 845 133037 294 373 442 549 97 673 [100] 922 92 134108 [400] 283 89 460 65 574 135030 696 914 136150 302 717 839 42 [200] 82 85 137250 700 9 74 840 85 64 [300] 80 137317 24 62 338 468 655 848 68 138363 [100] 128 86 565 727 53

140076 607 20 141121 22 245 62 551 763 863 916 142002 80 140 575 [100] 623 143054 117 602 144058 107 881 145320 [100] 652 865 146023 116 30 55 400 66 147099 448 636 872 148400 513 39 780 149105 [100] 692 844 98

150075 113 637 715 48 841 151005 28 621 82 717 30 152114 606 848 916 153036 90 91 176 680 97 762 866 154117 82 306 727 90 155025 [100] 197 424 849 818 156345 83 565 876 799 [1000] 157072 107 366 598 664 723 158042 370 693 833 924 159057 179 353 67 82 402 624 98 702 37 998

160137 347 949 161065 85 387 [300] 731 974 92 162093 172 600 999 163255 [100] 95 597 802 86 164005 52 103 52 75 207 419 165321 479 911 166005 469 629 770 807 981 167164 293 547 717 814 168033 736 851 904 169121 51 573 787

170606 853 [200] 55 63 171007 90 168 291 614 84 805 90 172169 557 173147 286 91 360 449 174073 186 [200] 380 702 929 175018 [100] 92 359 653 732 70 72 176014 555 962 177527 35 462 602 670 758 178099 467 152 753 [100] 821 437 527 683 763 [100] 932

180053 90 700 76 181530 76 182430 57 571 85 662 826 72 183365 494 633 738 [300] 54 184023 784 92 843 983 90 185700 81 802 186164 629 187439 655 95 772 188116 242 430 [200] 529 189008 170 470 824

Die Ziehung der 2. Klasse findet am 8. und 9. Februar 1912 statt.

2. Ziehung 1. Klasse 226. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 13. Januar 1912 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 50 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

69 224 37 67 411 766 1214 303 598 841 929 2032 110 93 314 89 472 831 833 51 3221 74 305 13 564 4234 384 [100] 839 5260 335 435 544 752 852 6025 827 7106 315 8040 172 291 971 9268 90 420 87 609 715 [100] 64

10233 48 302 572 927 11260 421 887 12381 653 660 85 717 13064 [100] 624 14011 127 361 441 606 50 59 783 15118 711 [100] 16083 160 [200] 661 96 99 983 17033 199 302 615 22 32 902 18486 550 95 624 827 934 19248 52 384 955

20310 39 636 84 21229 449 22034 42 194 247 589 97 868 23338 487 89 727 [400] 96 810 902 66 67 24447 629 708 85 861 926 25005 274 770 [100] 26280 [100] 663 [100] 74 712 929 27435 519 26 675 719 981 28510 625 720 850 29079 85 230 438 50 764 65 823 964

30704 5 47 [100] 932 77 31084 201 81 [100] 435 66 584 94 [100] 717 37 59 32220 630 821 64 33409 544 34386 492 650 757 94 801 98 902 26 47 35078 944 36002 173 98 419 740 37016 174 795 856 [100] 77 950 38100 263 733 [100] 39508 18 844 907

40623 904 45 41571 740 73 42015 413 532 [400] 936 43210 314 75 663 887 44044 725 830 83 907 45009 264 422 505 20 648 786 [100] 812 981 46142 332 569 629 58 862 911 47258 48049 353 611 816 [100] 93 [200] 165 461 744 996 920 22

50107 245 512 53 680 857 993 51114 230 391 645 736 908 52120 [100] 226 340 58 53023 [200] 301 47 490 [100] 800 9 [100] 984 99 54282 441 60 922 55234 64 [100] 92 476 630 93 700 822 56078 572 [200] 78 993 57003 171 546 [100] 885 934 58115 311 30 826 59201 45 360 84 616

60045 173 432 504 64 833 964 61209 37 642 [100] 62104 27 63011 17 124 [100] 885 605 64407 563 65002 24 35 676 936 66510 38 748 903 73 67035 68 122 52 267 62 452 611 98 865 68046 199 403 25 64 614 724 65 98 946 69053 85 239 460 603

70060 64 68 508 653 703 27 [100] 77 71365 521 91 661 704 805 53 72077 115 531 693 714 73005 [100] 213 39 336 42 658 823 974 74390 517 653 724 75137 83 547 89 628 983 76078 291 77061 399 547 967 78002 763 79195 268 99 616 32

80633 683 802 81219 392 66 829 627 [100] 82237 65 548 76 83 748 854 84072 127 598 751 61 805 76 84442 514 85396 86174 [100] 624 763 [100] 819 995 87006 150 270 622 31 [200] 811 79 88055 70 333 403 627 903 89028 32 136 337 69 483 593 716

90257 325 437 504 85 651 91068 294 683 817 48 92486 646 61 [100] 963 93155 313 617 83 975 94024 254 339 563 74 627 76 778 88 893 [200] 95087 161 251 312 548 794 829 68 96076 97 157 787 902 97428 549 613 89 [100] 708 869 922 [100] 98008 137 395 [100] 468 88 506 20 54 782 806 33 61 99044 171 [200] 80 428 [100] 64 877 957

100168 73 98 202 31 346 511 944 101013 118 25 [100] 57 234 523 84 667 747 951 102143 94 98 209 71 77 323 446 72 627 885 990 103198 482 604 837 938 104460 675 743 68 105341 744 863 908 106066 287 748 929 [100] 107005 113 359 [200] 571 688 735 986 108215 570 [100] 668 732 [200] 888 [200] 978 109013 83 111 457 883

110129 350 485 654 111239 358 509 112161 237 [100] 47 357 415 589 719 948 113219 456 502 49 95 625 838 71 114046 [200] 64 325 702 35 63 802 46 943 115679 97 717 116318 444 506 817 117997 118926 [100] 397 610 881 937

120161 203 440 515 89 699 713 [200] 808 [300] 85 121792 122115 [100] 87 323 35 462 79 569 685 956 [100] 123123 443 911 124165 96 213 408 512 816 125147 498 835 42 126247 586 684 911 127282 422 590 675 986 128110 75 404 653 813 54 994 129027 55 169 511 39 693 728 61

130036 126 64 97 374 783 131444 733 [200] 4b 805 81 941 [100] 98 132132 [200] 342 475 544 841 133154 384 613 134120 633 728 932 135304 [100] 408 53 935 136256 [5000] 359 687 790 975 78 137021 222 392 433 650 740 893 952 138132 404 627 897 139153 827

140009 42 97 120 583 793 141287 506 47 97 602 142349 65 559 680 99 807 143174 447 777 [100] 144108 913 145307 889 146056 103 [100] 386 473 796 147359 435 148251 344 506 751 836 75 953 149047 48 195 382

150134 93 284 607 [100] 830 92 151246 548 52 602 68 87 152391 598 757 [100] 960 153147 693 733 73 154109 231 27 451 693 958 155208 85 361 448 575 619 736 47 837 979 156097 293 [500] 725 839 45 55 [100] 157294 408 91 521 715 46 48 850 76 81 93 989 158187 216 523 797 863 159370

160085 129 92 428 37 557 634 161060 213 339 [300] 688 162087 380 423 89 655 76 [400] 622 947 163022 83 637 86 745 164055 224 505 60 640 85 165075 [100] 227 50 166038 [100] 91 759 979 167014 278 360 487 887 [200] 944 168330 427 [300] 546 617 718 49 [300] 57 169602

170754 73 906 171181 482 660 172518 638 [100] 900 173367 640 95 174017 659 760 874 85 910 59 89 175159 90 361 564 616 176070 74 930 49 177087 283 688 178064 222 540 83 655 179003 222 763 75

180102 50 428 613 855 944 181028 [300] 261 350 931 182194 253 544 773 98 812 20 183309 233 361 65 439 751 871 975 184231 53 434 74 75 857 939 42 62 185123 50 573 827 993 186119 73 946 187393 436 96 558 656 877 188268 553 75 759 189002 103 348 58 438 840 73 943 49

190058 268 [200] 310 432 77 678 831 62 931 47 191039 622 530 794 800 192006 186 [200] 308 638 [300] 70 830 193202 979 90 194256 [100] 424 663 195009 55 476 [300] 577 878 196000 71 614 731 80 197102 38 90 339 81 795 198120 [100] 568 607 967 199479 629 95 803 4

200263 96 201335 605 712 859 202154 458 797 203284 448 699 715 916 22 67 204201 685 776 800 54 954 82 205248 95 [100] 338 602 43 206073 688 934 207318 [100] 208663 76 730 868 914 20 209020 61 89 290 365 995

210091 123 235 301 719 69 211140 211 486 [100] 608 30 787 854 98 905 23 [900] 212425 768 802 97 81 213212 313 829 30 44 214132 [100] 69 [200] 283 487 591 668 985 215076 [400] 219 33 588 216203 398 628 954 98 217069 130 [200] 45 60 240 [100] 90 305 532 73 853 956 218100 8 37 790 877 219497 532 [100] 774

220101 234 83 303 92 693 [200] 876 221205 90 377 538 995 222006 150 88 232 685 815 766 807 223308 12 433 640 714 53 95 964 224022 211 70 444 89 540 748 981 225184 237 793 226143 44 403 626 766 68 [400] 227137 302 21 400 723 228118 30 265 78 335 615 81 902 229281 [100] 47 460 63 716

230025 222 409 97 540 612 796 660 231019 345 67 [100] 93 497 682 817 42 94 964 232227 790 845 233037 294 373 442 549 97 673 [100] 922 92 234108 [400] 283 89 460 65 574 235030 696 914 236150 302 717 839 42 [200] 82 85 237250 700 9 74 840 85 64 [300] 80 237317 24 62 338 468 655 848 68 238363 [100] 128 86 565 727 53

240076 607 20 241121 22 245 62 551 763 863 916 242002 80 140 575 [100] 623 243054 117 602 244058 107 881 245320 [100] 652 865 246023 116 30 55 400 66 247099 448 636 872 248400 513 39 780 249105 [100] 692 844 98

250075 113 637 715 48 841 251005 28 621 82 717 30 252114 606 848 916 253036 90 91 176 680 97 762 866 254117 82 306 727 90 255025 [100] 197 424 849 818 256345 83 565 876 799 [1000] 257072 107 366 598 664 723 258042 370 693 833 924 259057 179 353 67 82 402 624 98 702 37 998

260137 347 949 261065 85 387 [300] 731 974 92 262093 172 600 999 263255 [100] 95 597 802 86 264005 52 103 52 75 207 419 265321 479 911 266005 469 629 770 807 981 267164 293 547 717 814 268033 736 851 904 269121 51 573 787

270606 853 [200] 55 63 271007 90 168 291 614 84 805 90 272169 557 273147 286 91 360 449 274073 186 [200] 380 702 929 275018 [100] 92 359 653 732 70 72 276014 555 962 277527 35 462 602 670 758 278099 467 152 753 [100] 821 437 527 683 763 [100] 932

280053 90 700 76 281530 76 282430 57 571 85 662 826 72 283365 494 633 738 [300] 54 284023 784 92 843 983 90 285700 81 802 286164 629 287439 655 95 772 288116 242 430 [200] 529 289008 170 470 824

Die Ziehung der 2. Klasse findet am 8. und 9. Februar 1912 statt.

Zu beziehen durch den Weinhandel.

Vertreter: Carl Wicht, Halle Saale. **Fernsprecher 3436.** [694

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201142-11/fragment/page=0003

Wer Klavierspiel liebt,
den interessiert auch das

Pianola.

Das **Pianola** macht Allen persönliches Klavierspiel möglich, selbst dem, der niemals mit der Hand gespielt und keinerlei Fingerfertigkeit besitzt.

Das Repertoire des **Pianolas** umfasst 16000 Kompositionen, ist vielseitig für jede Geschmacksrichtung, von der klassischen Sonate bis zum letzten Metropol-Theater-Schlager.

Das **Pianola** wird in

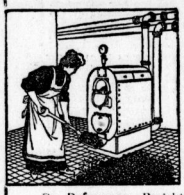
Steinway-, Ibach- u. Steck-

Pianos und Flügel eingebaut; diese Instrumente können dann entweder mit der Hand oder mittels **Pianola** gespielt werden. [605

— Man verlange Prospekt.

B. Döll, Piano-Magazin,
Vertreter von Blüthner, Ibach, Steck, Steinway & Sons,
Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 33/34. :: Fernruf 635. ::

Zentralheizungen,



Gewächshausheizungen,
Badeanlagen,
Wasserversorgungen,
Hochdruckdampfanlagen,
Landwirtschaftliche
Spiritus-Brennerei-Apparate.

Fr. Noll,
Halle a. S., Osendorferstr. 6.
Fernsprecher 899. — Gegr. 1889.

— Pa. Referenzen. Projekte und Preisangebote kostenlos. —

Nicht zu ersetzen
ist wirklicher Bohnenkaffee!
Verlangen Sie stets
Lunz' geröstete Kaffees
in der geschlossenen Originalpackung.
Preislage von M. 0.75. bis M. 1.10 p. Pfd.

Dr. Klebs Yoghurt-Tabletten

genussfertig, regeln **Darmstörungen,** beseitigen die **Fäulnisbakterien** und **verhüten** dadurch die tägliche **Selbstvergiftung, Blinddarm-Entzündung, Arterienverkalkung und frühzeitiges Altern. 45 Tabletten = 2.50 Mk.**

Dr. Klebs Yoghurt-Ferment

zur Selbstbereitung von Yoghurt, **1 Glas à 2.50 Mk.** Zu haben in den meisten Apotheken und Drogerien. [14
In **Halle** bei: **Adler-, Bahnhofsapotheke, Apotheke z. Deutsch. Kaiser, Hirsch-, Löwen-, Neue u. Sternapotheke, Drog. Dr. A. Francke & Dr. Rummel, Germania-Drogerie, Hallmarkt-, Hirschdrogerie, Drog. Herm. Stitz Nachf., Walhalla-drogerie u. Drog. M. Waltgatts Nachf.**
Bakteriol. Laboratorium von Dr. E. Klebs, München 2.

Fürstlich Stolbergsches Hüttenamt
Ilsenburg
fertigt als Spezialität

Gusseiserne Fenster

in allen Größen u. Formen ohne Modellkostenberechnung bei billigsten Preisen. Größte Haltbarkeit gegenüber hölzernen und schmiedeeisernen Fenstern garantiert. Bei Anfragen und Bestellungen Angabe der lichten Fensteröffnungen erforderlich. — **An Architekten, Baumeister, Eisen- oder Baumaterialien-Handlungen Musterbuch und Preislisten gratis.** [171

Pa. Thüringer Stückkalk zum Bauen und Düngen,
Pa. gemahl. Stückkalk zum Bauen und Düngen, in Säcken (maschin. streubar),

Pa. Zementkalk,

Kohlens. Kalk (Kalksteinmehl), lose verladen (maschin. streubar).

Kalkmergel, Staubkalk

offerieren zu billigsten Tagespreisen [12
Schraplauer Kalkwerke A.-G., Halle a. S.
Telephon 3429.

Erhalte Donnerstag, den 18. d. Mts.
Oldenburger Wagenpferde
sowie [690
dänische Arbeitspferde
leichten und schweren Schlages.
Wilhelm Trautmann,
Querfurt. Telephon 54.

Wir geben hierdurch bekannt, dass wir in der Wohnung des Herrn **Dr. med. Laabs zu Halle a. S., Leipzigerstrasse 59 II,** ein

Radium-Inhalatorium

eingerichtet haben, dessen ärztliche Leitung der genannte Arzt übernommen hat. Radiumkuren sind angezeigt bei **Gicht u. Rheumatismus,** bei **Gelenkentzündungen,** bei **Nervenleiden,** spez. bei **Ischias,** bei **Katarrhen der Atmungsorgane,** bei **Unterleibsleiden** der Frauen, sowie überhaupt bei **Entzündungen und Eiterungen;** Besserung der Schmerzen bei **Tabes, Magenkrebs, Migräne.**

Aerztliche Sprechstunden nur wochentags von 9—12 Uhr vormittags und am Montag, Mittwoch und Freitag von 4—6 Uhr nachmittags.

Inhalationszeit täglich (auch Sonntags) von 8/4 10—12 Uhr.

Ueber alle eine Radiumkur betreffenden Fragen wird Herr Dr. med. **Laabs** bereitwilligst (eventuell auch schriftlich) Auskunft erteilen.

Allgemeine Radium-Aktien-Gesellschaft
Berlin. [45

Zum 24. Januar 1912

Friedrich der Große

Ein vaterländisches Geschichts- und Lebensbild von Rektor H. Pansegrau

Mit vierzehn Bildnissen nach zeitgenössischen Vorlagen
In Ganzleinenband M. 2.50
In Geschenkleinband M. 3.—
Braunschweig, Verlag von George Westermann

Damen-Kopfwäsche
Frisieren :: Ondulieren
Schönheitspflege.

Spezial-Damen-Frisier-Salon I. Ranges
Leipzigerstr. 79, I. Et. Tel. 3129.
Zopf-Siebert, Haar-Manufaktur.

Hotel Herzogin-Garten Dresden-A. Astra-Allee 15 b

Neue Bewirtung!
Herrl. Lage i. Zentr. nächste Nähe der Königl. Theater, Zwinger und Museen, bequemste Verbind. mittelst Strassenbahn nach allen Bahnh. u. Dampfschiffen. 52 mod. eingericht. Zimmer. Zentralheizung, Fahrstuhl, elektr. Licht. Preise inkl. Frühstück von Mk. 2.— an. Vorzügliche Küche. Diners von 12—3 Uhr. Inh. Otto Fritzsche, Küchenmstr.

Wald-Pädagogium Realschule Gymnasium Realgymnasium **Bad Berka i. Th.**
Erziehungsschule (Godesberger System). Gründl. Unterricht, persönl. Erziehung, achtsamste Körperpflege; Luftbad, Spiel, Sport. 8 ha Wald u. Feld, Garten, Stall, Werkstatt. Staubfreie Höhenluft. Für zarte Kinder ärztliche Aufsicht.

Thüringer Wald. **OBERHOF** 825 m ü. M.
Erster Wintersportplatz. * Sonnigster Winterkurort.
Internationale Winter-Sportfeste und Preis-Spiele
Alle Wintersportanlagen. Unterkunftsstellen erstklassig.
Prospekte und Auskunft durch die **Kurverwaltung.**

Räumungs-Ausverkauf
zu enorm billigen Preisen.
Gust. Liebermann,
Bernburgerstraße 30.

Stadttheater in Halle a. S.
Montag, den 15. Jan. 1912
123. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.

Der Rosenkavalier.

Komödie für Musik in 3 Aufzügen von Hugo von Hoffmannsthal.
Musik von Richard Strauß.
Inszen.: Geh. Hofrat M. Richards.
Spielleitung: Oberreg. Theo Raven.
Musikal. Leitung: Eduard Mörike.
Nach dem 1. u. 2. Akte längere Pausen.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr.
Ende gegen 11 Uhr. [663

Dienstag, den 16. Jan. 1912
124. Vorst. im Abonn. 4. Viertel.
Novität! Zum 6 Male: Novität!
Die moderne Eva.

Bad Lauterberg (Harz). I. Z. Erfern. d. Haush., gesellsch. Form f. j. Dam. frdl. Aufn. P. jährl 800—850 Mk. Ev. Mus. u. and Fächer. Eig. Villa, Ver. Gart. II. Unterricht nach Art d. **Haus- u. wirtsch. Frauenschule a. d. Lande.** Staatl. gepr. Gewerbeschullehr. Pens. jährl. 1100 Mk. Prosp. d. Frl. **Hundeus.** Empf. d. Hrn. Landrat Dr. Schwendy, Osterode a. H., u. Hrn. Superint. Kusche, Herzberg (H.).

Atelier für künstl. Zähne,
Plomben, Behandlung kranker Zähne.
Franz Hirsekorn, Leipzigerstr. 24.
Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.
Sonntags 9—12 Uhr. [267

Vor und nach dem Theater
im Weinhaus Broskowski
die vorzüglichste Küche,
die edelsten Weine.

Passage-Theater,
Lichtspielhaus,
— Halle, Leipzigerstr. 88. —
Programm-Wechsel
jeden Mittwoch und Sonnabend.
Beginn der Vorstellungen:
Wochentags präzise 4 Uhr.
Sonn- u. Festtags „ 3 „

Königstraße 61
herrschaftliche Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör mit schönem Balkon und Garten, gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude sofort oder zum 1. April zu vermieten. **Dölauer Hartsteinfabrik, G. m. b. H., Grünstraße 31.** [131

Königstrasse 61
herrschaftliche II. Etage, fünf Zimmer u. Zubeh., mit schönem Balkon, gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder 1. April zu vermieten. **Dölauer Hartsteinfabrik, G. m. b. H., Grünstr. 31.**

Bücherrevisor
Carl Gieseguth,
Halle a. S., Sternstr. 13.
Fernruf 3013. [682
ordnet schleunigst
Zahlungsschwierigkeiten, vernachlässigte Geschäftsbücher, übernimmt die Neueinrichtung, fortlaufende Führung derselben, Bilanzen, Steuersachen usw.

Grosser brauereifreier
Gasthof
und **Restaurant** mit **Damenbedienung** vom Besitzer zu verkaufen. Agenten nicht ausgeschlossen. Gefl. Off. unt. **F. 22** an **G. Clemens,** Ann.-Exped., **Schönebeck a. E.** [27a

---

Bücher-Revisor
Carl Beyer jun., Halle, S.
Ludw.-Wuchererstr. 73 a.
Tel. 3341. [32

Bis 31. I. 1912
Jackett-Anzüge
2.75 M.
Galgenberg,
Dampfwäscherei, Färberei, Chemische Reinigung.
Fernruf 595.

C. Klappenbach
41 Gr. Ulrichstr. 41
Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Urin-Untersuchung,
chemisch u. mikroskop., sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbazillen
fertigt gewissenhaft und billig
Apotheker C. Krutgen.
Königstr. 24, Ecke Merseb. Str. 72

Pianos Turin Ritter Grand-Prix Flügel

Portland-Cement,
Cementkalk, Perlmais, Kartoffelflocken, Viehsalz, Bertels. Haferkrot u. Vollfutter, Hafer, prima Qualitäten, offeriert
L. Büchner, Halle-Trotha.

Hasenfelle kauft **Joh. Bernhardt,** Kellnerstr. 4.

Fasanenhennen
zur Zucht verkauft Rittergut Schierkow in Obbanien. [235

Neuheiten für Gesichts- und Hautpflege
billigst in der Parfümerie
Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.

Bücherrevisor
Carl Gieseguth's
Handelslehranstalt,
Halle a. S., Sternstrasse 13,
beginnt neue Kurse
für Herren und Damen zur Ausbild. in einzelnen Kontorfächern oder in vollständ. Kontorpraxis **täglich.**
Nur Einzel-Unterricht.
Fernruf 3013. Prospekte gratis.
Kurse für Kaufleute, Landwirte und Gewerbetreibende.

Perzina-Piano,
anerkannt bestes Fabrikat, [455
nussbaum, 580 Mk.,
wenig gebraucht, zu verkaufen.
H. Lüders, Mittelstr. 9/10.

Steuer-Erklärungen,
Bücherrevisor **Beyer, Halle a. S.,**
Ludw.-Wuchererstr. 73 a.
Tel. 3341. [31

Verlangte Personen.

Zum möglichst baldigen Antritt, eventl. 1. April wird bei hohem Gehalt eine in der feineren Küche und Federviehzucht erfahrene

Wirtschafterin
gesucht. [222
Amtsrat Ad. Türcke,
Rittergut Frenz b. Bienborf (Anh.)

Gesucht wird zum baldigen od. späteren Antritt eine **Wirtschafterin** nicht unter 22 Jahr., die in der gut bürgerlichen Küche bewandert und in der Federviehzucht erfahren ist. Milchwirtschaft und Leutebeköstigung nicht vorhanden. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften erbeten.
Frau Amtsrat Schele,
Dom. Schladebach bei Köschau (Leipzig-Corbetha). [227

Landwirtschafterinnen,
jüngere und ältere für Umgegend von Halle sucht stets **Marie Wantzlöben,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Große Steinstraße 80. Desgl. Kammerfrl., Köchinnen, Mädchen f. Küche und Haus, Jungfern, erste u. zweite Stubenmädchen, Hausmädchen f. Güter, Kinderfräulein.

Personen-Angebote.

Feldarbeiter,
große und kleine Trupps, Deutsche, Russ.-Polen, Galiz., mit und ohne Aufseher, Vorarbeiter suchen d. m. Stellung.
Wilhelm Fischer,
gewerbsmässiger Stellenvermittler,
Halle a. S., Marienstr. 27 a.
— Telephon 3673. — [477

Junges Mädchen aus besserer Familie sucht Stellung per sofort **als Gesellschafterin oder Stütze** bei geringer Vergütung. Gef. Offerten an **Thein, Gera-R.,** Ludwig-Jahnstraße 4. [658

Anständiges Mädchen, welches auf größ. Gute war, um sich unter persönlicher Leitung der Hausfrau im Kochen weiter auszubilden, **sucht Stellung.** Gehalt erwünscht. Off. u. **F. F.** postlagernd Gleina.

Vermietungen.

Angerweg 45 je eine **4-Zimmerwohnung** mit Bad u. Zentralh., Part. u. I. Et., eventl. sof. od. 1. April **zu vermieten. Dölauer Hartsteinfabrik G. m. b. H.,** Grünstr. 31. [132

— Schönitzstrasse 2 —
sind schöne Wohnungen in ruhigem Hause per April zu verm. von 3 Stuben, gr. Kammer, Küche und 2 Stuben, gr. Kammer, Küche. Näheres daselbst 3. Etage b. Herrn Wolf. Die Wohnungen werden vollständig renoviert. [464

Hochzeits-Geschenke.
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12 Ecke Zapfenstr. Fernspr. 3465. 661

Familiennachrichten.

Aus hiesigen Blättern:
Gestorben:
Hr. Metalldreher Albert Kulian.
Herr Sattlermeister Friedrich Eckert in Schwabau, 71 Jahre. Beerdigung Sonntag nachmittag 1/3 Uhr.
Hr. Kaufmann Robert Henseling, 62 J. Beerdigung: Montag vormittag 11 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes.
Hr. Gemeindebeamter Karl Krickstadt.
Hr. Gutsbesitzer Friedrich Hellmuth in Holleben.
Frau Ida Baum geb. Schmid, 86 J. Klausfelderstr. 52.
Fr. Bertha Janke geb. Jahn, 72 Jahre.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Mit 2 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201142-11/fragment/page=0004

Gedenktage.

15. Januar.

1622. Der französische Dichter Jean Baptiste Molière geboren.
1791. Der Dichter Franz Grillparzer geboren.
1809. Der Begründer des modernen Anarchismus, P. J. Proudhon, geboren.
1871. Schlacht an der Lisaine (bis zum 17.). General von Werder schlägt die französische Ostarmee.
1880. Der Rechtslehrer Karl Georg von Wächter gestorben.
1904. Der Tonkünstler Eduard Lassen gestorben.
1909. Der Dichter Ernst von Wildenbruch gestorben.

*

Tagesspruch: In jedes Haus, wo Liebe wohnt,
Da scheint hinein auch Sonn' und Mond,
Und ist es noch so ärmlich klein,
Es kommt der Frühling doch hinein.
Hoffmann von Fallersleben.

Aus Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 14. Januar 1912.

— **Die 34. Jahresversammlung der Missions-Konferenz in der Provinz Sachsen** findet vom 11. bis 14. Februar in Halle statt. Sonntag, den 11. Februar, abends, finden folgende Vorversammlungen statt: Um 5 Uhr im Auditorium maximum der Universität (Melanchthoneum) der Hallesche Verein für ärztliche Mission gemeinsam mit dem Deutschen Laien-Missionsbund. Um 8 Uhr im „Evangelischen Vereinshaus" der Kreisverband der evangelischen Jünglingsvereine. Um 8 Uhr in der alten Volksschule (Neue Promenade 13) die vereinigten Jungfrauenvereine. Montag, den 12. Februar: Vorstandssitzung, 11½ Uhr (Vereinshaus). Nebenkonferenzen, 2½ Uhr, daselbst. Berliner M.-G., Bielefelder Ostafrika-M.-G., Thüringer Hilfsverein der Rheinischen M.-G., Freunde der Brüdergemeine, Jerusalems-Verein, Eröffnungsgottesdienst in der Marktkirche um 6 Uhr, Abendversammlung der gesamten Konferenz um 8¼ Uhr (Thaliasäle). Dienstag, den 13. Februar: Gebetsversammlung (Geiststr. 42a), Hauptversammlung („Thaliasäle"), 10½ Uhr. Agentenversammlung um 3½ Uhr, Lehrer-Missionskonferenz um 3 Uhr in den Francheschen Stiftungen. Die drei Regierungen der Provinz und die Herzogliche Regierung in Dessau haben für die an der Konferenz teilnehmenden Lehrer den 13. Februar schulfrei gegeben. Allgemeine Abendversammlung, 6 Uhr („Thaliasäle"). Mittwoch, den 14. Februar: Vertrauliche Versammlung um 3 Uhr im „Evangelischen Vereinshaus". Missions-Kindergottesdienste um 4 Uhr in der Glaucharschen, Markt-, Ulrichs- und Paulauskirche. Versammlung zur Förderung religions- und missionswissenschaftlicher Studien um 4½ Uhr im „Evangelischen Vereinshaus". Allgemeine studentische Missionsversammlung abends 8½ Uhr im Auditorium IX der Universität.

— **Entomologische Gesellschaft.** Montag, den 15. Januar, abends 8½ Uhr findet eine Sitzung mit Vortrag und Vorweisungen statt. Gäste sind willkommen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Elektrischer Betrieb auf Staatsbahnen.

Die Vorarbeiten für die elektrische Ausrüstung der Staatsbahn von Magdeburg nach Halle und Leipzig sind soweit gediehen, daß die Eröffnung des Betriebes auf der ganzen Strecke schon bis zum Ende des Jahres 1913 zu erwarten ist. Die Staatsbahnverwaltung hat zwischen Dessau und Bitterfeld einen Versuchsbetrieb eingerichtet, der die besten Resultate gezeitigt hat. Das zur Verfügung stehende Kraftwerk und andere Anlagen haben jedoch mehr die Art einer vorläufigen Anlage. Der Landtag hat bekanntlich die Mittel zum Ausbau zweier Strecken mit vollständigem elektrischen Betrieb bewilligt. Die eine kann als Typus einer Linie in der Ebene angesehen werden. Es ist dies die genannte Linie von Magdeburg nach Leipzig und Halle. Die andere stellt eine Linie im Gebirge dar und nimmt ihren Ausgang von Lauban. Sie wird etwas später zur Vollendung gelangen. Für die Ausrüstung der Strecke im Westen sind jetzt die Arbeiten zum größten Teil vergeben, so daß die Ausführung nicht lange auf sich warten lassen wird. Die Rücksicht auf den gesamten Betrieb der Staatsbahn hat dazu geführt, Lokomotiven einzuführen. Es können so nicht bloß die Güterzüge auf den elektrisch betriebenen Teil der Staatsbahnen überrehen, sondern auch die Personenzüge. So ist beabsichtigt, z. B. die Berliner D-Züge von Bitterfeld an elektrisch nach Leipzig und zurück zu befördern. Ebenso werden die D-Züge, die sonst mit Lokomotiven befördert werden, zwischen Magdeburg und Leipzig elektrisch gefahren werden. Die neue Anlage ist in der Hauptsache als eine endgültige zu betrachten. Sie wird aber dazu dienen, die elektrischen Lokomotiven noch weiter durchzubilden. Innerhalb gewisser Aufgaben ist den beteiligten Firmen die Ausführung der Einzelheiten überlassen. Dieser erste elektrische Voll- und Fernbahnbetrieb der Staatsbahn wird der größte seiner Art auf der Welt sein. Elektrische Anlagen dieser Art in Amerika haben alle einen weit kleineren Umfang.

Jugendpflege.

Das ist jetzt das Thema, das überall behandelt wird. Während früher nur die Kirche Jugendpflege trieb, bemühen sich jetzt auch Staat und Kommunen auf diesem wichtigen Gebiete. Der Ministerialerlaß vom Januar 1911 ruft alle Wohlgesinnten dazu auf. Die evangelischen Jünglingsvereine halten daran fest, daß die Arbeit an der Jugend im Geiste des Evangeliums von Christo getrieben werden muß.

Vor allem durch religiöse Erziehung und Vertiefung wird der Charakter des jungen Menschen gebildet. Auch die Seele des Jünglings dürstet nach Gott. Herzliches Erbarmen trägt mit an der Not unserer gegen Zweifel und Versuchung kämpfenden Jünglinge. Um eine harmonische Entwickelung der gesamten Persönlichkeit zu erzielen, wird außerdem Körperpflege in Spiel und Sport getrieben und eine möglichst vielseitige Bildung des Geisteslebens in Belehrung und Unterhaltung erstrebt.

Der lebhaften Unterstützung bedürfen daher die Jünglingsvereine bezw. der Jünglingsbund. Zu diesem Zwecke ist für den Sonntag Palmarum für den westlichen Teil unserer Provinz eine Kirchenkollekte für den Thüringer Jünglingsbund, für den östlichen Teil eine solche für den Ostdeutschen Jünglingsbund, zu dessen Bereich auch wir hier in unserer Gegend gehören, angesetzt. Letzterer besteht seit 55 Jahren mit gegenwärtig 584 Vereinen und 26 671 Mitgliedern. Sehr wichtig ist es, gegenüber den vielen andersartigen, religiös indifferenten Bestrebungen möglichst viele junge Leute unter den Einfluß solcher kirchlichen Jugendpflege zu bringen. Daher sei diese Kollekte dringend empfohlen.

*

× **Burg b. Magdeburg**, 13. Jan. (Verein der Gemeindevorsteher. — Erfroren.) Im „Konzerthause" fand eine Versammlung der Gemeindevorsteher des Kreises Jerichow I statt zum Zwecke der Gründung eines Vereins. 60 der Anwesenden erklärten ihren Beitritt. Vorsitzender des neuen Vereins wurde Herr Ortsvorsteher Baumann-Ladebüro, Stellvertreter die Herren Otto-Leitzkau und Krackau-Pretzien. Der Zweck des Vereins ist die Besprechung wichtiger Angelegenheiten, welche auf die Verwaltung der Gemeinden und die Geschäfte der Gemeindevorsteher Bezug haben, sowie gegenseitige Belehrung und Austausch der im Dienst gemachten Erfahrungen. — Erfroren aufgefunden wurde hinter einem Gebüsche an der Niegripper Chaussee ein Mann. Die Nachforschungen haben ergeben, daß es sich um einen Arbeiter Horn handelt.

× **Genthin**, 13. Jan. (Ein größeres Schadenfeuer) entstand in der Nacht zum 12. cr. auf dem Grundstück von H. Diederichs Nachf. in der Mühlenstraße. Der Inhaber Walter betreibt eine Buchhandlung, Buchbinderei und Buchdruckerei. In der Buchbinderei kam das Feuer zum Ausbruch und fand an dem Papierlager reiche Nahrung. Nach kurzer Zeit waren Buchbinderei und auch die darunter befindliche Buchdruckerei vollständig vernichtet. Von den stark bedrohten angrenzenden Gebäuden konnte die Gefahr abgelenkt werden. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

R. **Dessau**, 12. Jan. (Für den türkischen Halbmond. — Die Arbeit eines Bibers.) Die vom anhaltischen Landesverein vom Roten Kreuz veranstaltete Sammlung zur Unterstützung des Türkischen Halbmonds hat 1230.95 Mark ergeben. Davon entfallen auf den Kreis Dessau 1021.15 Mk., auf den Kreis Cöthen 48 Mk. und auf den Kreis Ballenstedt 161,80 Mark. — Unsere Gegend gehört zu den wenigen Flußniederungen Deutschlands, in denen noch der Biber vorkommt. Eines der scheuen Tiere hat in jüngster Zeit unweit des Wallwitzberges, an der Eisenbahnbrücke, über die täglich viele Züge dahinbrausen, seinen Bau angelegt. Spuren seiner Tätigkeit sind bereits reichlich vorhanden. Der emsige Nager hat einen dicken Stamm gefällt, während andere Bäume teilweise angeschnitten sind. Die Holzspäne liegen über den Schnee zerstreut. Der Biber genießt in Anhalt während des ganzen Jahres Schonzeit.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Deutsche Ostafrika-Linie.** Hamburg, 12. Januar. Reichs-P.-D. „Feldmarschall" am 11. Jan. von Neapel ab. P.-D. „Slawentitz" am 11. Jan. von Neapel ab. Reichs-P.-D. „Prinzregent" am 12. Jan. in Port Said eingetr.

Montag **8** Januar bis Sonntag 21. Januar.

Inventur-Ausverkauf

Halle a. S., Gr. Steinstr. 83.

Eva	neueste Form, aus modernem gestreiften lila u. blau Cöper, unübertroffen an Preiswürdigkeit Wert 3.50 jetzt	**1.85**
Reklame	streng modern, sehr lang nach unten, leicht, aus neuest. gestreift., farbig. Jacquard Wert 5.— Reklamepreis jetzt	**2.90**
Salome	aussergewöhnlich lange Form, Rücken 60 cm und doch bequem beim Sitzen, aus haltbarstem, farbigem Satin, ein wirklicher Schlager . . Wert 7.50 jetzt	**3.90**
Ursula	reizende, langhüftige Zwickelform, hochmodern, Ia. Satin und Batist . . . . . Wert 8.50 jetzt	**4.85**
Parisien	ganz extra lang nach unten, Rücken 60 cm lang, doch bequem beim Sitzen, aus schmiegsamem Ia. Satin und 4 Haltern . . . Wert 12.50 jetzt	**6.90**
Americain	neueste amerik. Form mit 4 u. 6 Haltern aus aparten uni Satin, unerreichte Eleganz (extra billig) Wert 16.50 u. 18,— . . . . . jetzt 9.75 und	**8.85**
Ca. 3000	einzelne wertvolle, aparte Corsets in den feinsten Stoffen weit unter der Hälfte des Werles, darunter die neuesten langen Modelle 1912 Wert 20.00—50.00 jetzt	**10.75** bis **19.75**

Bis **50%** unter Preis

Reisemuster spottbillig!!

Beachten Sie blaue Plakate.

Umtausch nur vormittags.

Corsethaus Royal

Ferdinand Beykirch,

Halle, **Gr. Steinstrasse 83.**

Paris Berlin Hamburg Leipzig Halle a. S. Stuttgart.

e 25

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201142-11/fragment/page=0005

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan. | 4 1.Apr. | 7 1.Juli	*O* 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q, quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr. | 5 1.Mai | 8 1.Aug.	*N* 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q_2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz. | 6 1.Juni | 9 1.Spt.	*D* 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q_3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 13. Jan. 1912

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 3⅜%.

Nachdr. verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	d	4	100.20G
do. 1.7.12	d	4	100.20b
do. 1.4.15	a	4	100.25B
Pr.Schatz12	a	4	100.25b
do. 13	d	4	100.20b
Dt.Rchs-Anl	v	3½	91.75B
do. do.	v	4	102.10b
do. do.	v	3	82.70b

Mainzer 00	a	4	—
Mannh01 06	b	4	99.70bG
Mind. 95/02	v	3½	—.—
MülheimRhr.	d	3½	90.00G
München 94	v	3½	91.75bG
do.00 01 06	v	4	100.25bG
do. 1907/13	d	4	100.25b
do. 1908	e	4	100.50B
Nürnb 99 01	v	4	100.00G

Türk.400FrL	—	frc.	171.75b
Ung. Goldrt.	a	4	93.75G
do. kleine	a	4	94.20B
do.Kronenrt.	f	4	90.30b
do. kleine	f	4	90.30b
do.St.Rnt.10	c	4	90.75bG
do. do. 1897	a	3½	78.90b
do. Lose	—	frc.	—.—
do.GrndentO	e	4	—.—

Mosk.Rjäsan	b	4	90.90b
do.WindRyb.	d	4	89.20bG
Podol.Eisnb.	d	4½	97.50bG
Rjäsan-Kozl	d	4	89.30G
do.Uralsk94	c	4	89.10G
do.07 uk.08	e	4	90.10G
Rybinsk gar.	f	4	89.50bG
Süd-Ost 98	e	4	89.10b
WrschWX.XI	a	4	—

Pr.Pf.B. XXIV	a	3½	90.0 bG
do.Klb.Ob.08	a	4	98.10G
do.KOVI(17)	a	4	100.30G
do. IX (20)	a	4	101.00bG
do. X (21)	d	4	101.25G
do. IV	a	3¾	94.00G
do. III	d	3½	91.10G
do. V uk. 17	a	3½	92.00G
RhHP183-85	d	4	99.00G

Sauerbrey 3	a	*4½	100.00G
Schalk.Gr99	a	*4	—.—
Schl Kleinb3	v	*4½	101.25b
Schuck.&C2	a	4	99.50G
do. 2	d	4½	101.50G
Schulth.Br.5	a	*4	102.10G
Seebeck S. 2	a	*5	99.90b
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	102.00G
Siem.El.13 3	d	4½	—

Tuckauf.	O	8	132.00G
Henning.Rfb	O	3½	68.00G
Herkul.Cass.	O	9	169.00G
Holsten.	O	13	184.60
Hugger Pos.	O	8½	142.00B
Isenbeck&C.	O	6	108.00
Kiel.Schloss	O	8	131.00B
Klstrbr.Röd.	O	5	97.75B
König.B.Beck	O	9	160.50B

Dt. Gasglühl.	7	50	625.50
do. Jute i.Ms.	1	20	297.00G
do. Kabelwk.	1	8	133.00B
do. Kaliwerk.	1	8	152.50
do. Lin. Rixd.	1	8	167.25b
do. Speisew.	O	10	187.00G
do. Spiegelgl	1	25	359.50b
do. Steinzg.	1	15	232.00G
do. Tonröhr.	1	10	146.75

Körbisd.Zck.	4	10½	140.50G
Gbr. Körting	1	8	135.00G
Körting's El.	4	7½	137.00b
Kosth. Cell.	1	14	196.90b
Kronpr. Met.	1	27	330.00B
Gb.Krüg.&C.	1	12	181.25b
Kruschwitz Z	7	24	300.50b
Kunz Treibr.	1	6	116.25G
Kupfw Dtschl	1	7	133.25

Schönebeck	7	0	109.25G
Schönebg-F.	4	0	127.2 G
Schoening	5	8	131.75G
Schönw. Prz.	1	0	105.00G
Schött Rhdt.	1	7	128.63G
Schftg. Huck	1	6	114.00G
Schub.& Slz.	4	20	310.70b
SchuckertEl.	8	7½	164.00B

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancenmässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201142-11/fragment/page=0006
DFG